

Die Ideen der Frankfurter Schule

- Wie sie bis heute die Gesellschaft und Kultur prägen -

Die Situation in Deutschland

- Die Neue Linke
- Der Sozialistische Studentenbund USA - SDS in Deutschland Ableger - (Rudi Dutschke)
- Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule, Sexualtheorie Wilhelm Reich
- Einführung der Notstandsgesetze (führt zu außerparlamentarischer Bewegung: APO)
- Faschismusdebatte

Wer ist noch glaubwürdig?

Institut für Sozialforschung

- Jüdischer Mäzen Felix Weil Mitbegründer 1923/4
- Ziel: Weiterentwicklung und Förderung marxistischer Ideen
- Kritische Theorie - Theoriebildung der „Frankfurter Schule“
- 1933 gehen alle in die USA und 1951 kehren Horkheimer und Adorno zurück nach Frankfurt

Humanismus ist die Grundlage - Christentum ist eine Lüge - Gott ist eine „falsche Hypothese“

- Ziel: Neues Gesamtkonzept über die Welt und den Menschen entwickeln - eine „neue Wahrheit“ über den Menschen in allen wissenschaftlichen Bereichen Philosophie, Psychologie, Soziologie ... entwickeln
- „Kritisches Verhalten“ hervorbringen
- Abschaffung von jeder Art von Herrschaft
- Die „Kritische Theorie“ setzt Kritik als ein Kampfmittel gegen die bestehende Gesellschaft ein. Sie will Wirklichkeit verändern.

Bedeutende Direktoren - 1. Generation:

- **Max Horkheimer (ab 1931 Leiter)**
- **Friedrich Pollock (Ökonom)**
- **Leo Löwenthal (Literaturwissenschaft)**
- **Erich Fromm (Psychoanalyse)**
- **Herbert Marcuse (Philosoph und Literaturwissenschaft)**
- **Theodor W. Adorno (prägender Direktor)**

2. Generation:

Jürgen Habermas, Alfred Schmid, Oskar Negt

Herbert Marcuse (*1898 +1979)

in Berlin geboren

Prägte Studentenschaft - und Bewegung in USA und Deutschland durch seine Bücher und Lehre

1964 Professor für Politikwissenschaft Universität Californien, Berkley

1965 außerordentl. Professur an der FU Berlin

Für ihn war die "Hauptaufgabe des revolutionären Materialismus, den **Menschentypus freizulegen** und zu befreien, der die Revolution will, der die Revolution haben muss, weil er sonst zusammenbricht".

Antisemitismusforschung - Faschismusforschung

Horkheimer:

*Antisemitismusdefinition: Ein Vernichtungswille,
den“ die falsche gesellschaftliche Ordnung aus
sich selbst heraus produziert.“*

*„Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will,
sollte auch vom Faschismus schweigen.“*

Rudi Dutschke (Wortführer der Studentenbewegung):

„Meine christliche Scham über das Geschehene war so groß, dass ich es ablehnte, weitere Beweisdokumente zu lesen und mich mit einer allgemeinen Erkenntnis zufriedengab:
Der Sieg und die Macht der NSDAP, das Entstehen des Zweiten Weltkrieges ist von dem Bündnis zwischen NSDAP und den Reichen (Monopolkapital) nicht zu trennen.“

Für die Neue Linke und die Studentenbewegung war nun der Weg vorgezeichnet:

- weg von der Möglichkeit der Verarbeitung der Vergangenheit und der Auseinandersetzung mit der Schuld der Väter
- hin zu einer Veränderung der gesellschaftlichen Ordnung,
- denn anders ließ sich das Problem des Faschismus und Antisemitismus ja nicht lösen

Die psychologischen Faktoren ausschalten – Erziehung nach Auschwitz zum neuen Menschen

„Erziehung nach Auschwitz“ bedeutet das Denken und Handeln der Menschen so „einzurichten, dass Auschwitz nicht sich wiederhole und nichts Ähnliches geschehe.“
(Adorno)

Horkheimer: „Die bürgerliche Ehe-Familie ist die massenpsychologische Grundlage des Faschismus.“

Zerschlagung der bürgerlichen Familie

- Familie produziert den „autoritären Charakter“
- Sozialisation eines „neuen Menschen“ muss außerhalb dieser Strukturen erfolgen
- Kollektiverziehung als das geeignete Instrument
- Umerziehung tut not- das „profaschistische Gen“ muss eliminiert werden

Antiautoritäre Erziehung ist :

- Erziehung zum Ungehorsam
- Erziehung zur Bindungslosigkeit
- Zerstörung von Identität und Sicherheit

Bekanntes Kinderladen- Kinderlied der 68er:

„Du sollst Vater und Mutter ehren, wenn sie dich schlagen, sollst du dich wehren. Wenn sie um die Ecke glotzen, sollst du sie in die Fresse rotzen.“

Aufbrechen von sexuellen Moralvorstellungen - die Sexuelle Revolution (Titel eines Buches von W. Reich)

Seit 1960 Anti-Babypille

Psychologe und Sexualforscher **Wilhelm Reich** (aus Berlin 1933
emigriert - 1957 gestorben)

Synthese von **Marxismus und Psychoanalyse**

- Religion ist ein Produkt gehemmter Sexualität
- natürliche Geschlechtlichkeit ist „der Todfeind der Religion“,
- „sexuelle Befreiung“ ist das **Ende der Religion**

- Nicht unterdrückte Triebe - die ausgelebte Sexualität bewirkt die Freisetzung der menschlichen Kräfte zur Revolution

FASCHISMUSTHEORIE

- Die gesellschaftliche Befreiung muss über die Befreiung der Sexualität laufen
- Faschismus wird durch autoritäre Triebunterdrückung ermöglicht.

Die Studentenbewegung entdeckte W. Reich neu und publizierte in vielen Raubdrücken Schriften von W.Reich (darunter „Die Sexuelle Revolution“)

Die Erziehung des „neuen Menschen“ in Kinderläden und Kommunen

(Umsetzung der Lehren von W. Reich und H. Marcuse, Frankfurter Schule)

- Frühkindliche Sexualität soll gefördert werden
- Perversionen und Missbrauch wird Tür und Tor geöffnet
- Leben nach dem Lust- statt Leistungsprinzip
- Kinder werden zur Experimentiermasse revolutionärer Vorstellungen
- Der Kinderzusammenhalt im KZ wird Vorbild für bindungslose Erziehung

Der „neue Mensch“

- **Habermas:** Will einen Gegenentwurf zum „homo religiosus“ schaffen, der nur einem Gebot folgt:
Ich erkenne deine Bedürfnisse an und du meine (reziprokes Verhältnis)
- **Marcuse :** Er will den „antiautoritären Charakter“ erziehen - Lust- statt Leistungsprinzip
- **Adorno:** Er will den „Sponti“, - den Anarchisten entstehen lassen.

Adorno meint: „**Das Gewissen ist das Schandmahl der unfreien Gesellschaft**“ – er befürwortet die Anarchie, den Systemausstieg, nur so kann Herrschaft durchbrochen werden.

In diesem Menschenbild fehlt u.a.:

- Gottesebenbildlichkeit
- freier Wille
- Gewissen
- Verantwortung

Gegenentwurf zum Heilsplan Gottes:

- Eine neue Welt
- Ein neuer Mensch
- Gesellschaft ersetzt Gott- Gesellschaft ist der alles bestimmende Faktor
- Keine persönliche Schuld- das System ist schuld
- Lüge: Selbstbefreiung ist möglich
- Durch Rebellion und Zerschlagung entsteht der „neue Mensch“

Methoden/Mittel, um Herrschaft zu durchbrechen sind u.a.:

➤ **Umwertung der Werte**

Rebellion, antiautoritäres Verhalten wird z.B. ein positiver Wert auf der Grundlage einer „Kritischen Theorie“.

Gehorsam wird zu einem Unwort, das nur noch mit Negativem verbunden wird

➤ **Umdeutung von Bedeutungen**

So definiert H. Marcuse „Befreiende Toleranz würde mithin Intoleranz gegenüber Bewegungen von rechts bedeuten und Duldung von Bewegungen von links.

- **Sprachveränderung:**
Sprache transportiert Ideologie: Gendersternchen, zwangsweise feminine Endungen, Auslöschung von Begriffen wie Vater und Mutter,
- **Prinzipielle Kritik** - alles kritisieren und infrage stellen

Die Folgen der Frankfurter Schule in Zeitgeist, Kultur, Gesellschaft

- Eine neue Moral wird geschaffen
- Political Correctness- Politische Korrektheit
- Antidiskriminierungsgesetze
- Instrumente, um unerwünschtes Denken zu blockieren

Habermas sieht die **Erfolge der 68er Kulturrevolution** in:

Ent- Christlichung der Öffentlichkeit

(Christentum ist keine „Leitkultur“ mehr, muss sich behaupten gegen andere Lehren, Religionen, Ideologien)

Ent- Institutionalisierung der Öffentlichkeit

(umfunktionieren oder die Aufgaben sollen verändert werden - Kirche z.B. noch als Sozialanstalt geduldet)

Ent- Ethisierung des Rechts

Nicht **ethische Normen des Einzelnen** durch Recht schützen

Die Rechtsnormen sollen jetzt für ***außerethische Ziele*** nutzbar gemacht werden

– Abschaffung Sexualstrafrecht, revidiertes Scheidungsrecht (ohne Schuldprinzip) Ehe für alle, etc

Wandel zum **Haltungsstrafrecht**, das Glauben und Normen setzt

Ent-Kriminalisierung des Verbrechens

Ent- Pathologisierung der Krankheit - an vielen Krankheiten ist Gesellschaft oder Moral „schuld“

Ent- Ästhetisierung der Kunst Kunst als Antikunst, das der Provokation und dem „Anti-Schönen“ dient.

Wo stehen wir heute ?

Gegenseitig anerkannte Bedürfnisse werden zur neuen ethischen, gesellschaftlichen Norm und allmählich in Recht umgesetzt.

Wie Habermas es in seinem ersten Gebot schon festgelegt hatte:

Ich erkenne deine Bedürfnisse an und du meine
(reziprokes Verhältnis)

- das ist die einzige ethische Norm in einer Gesellschaft, die sich Gottes entledigt hat

„Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk
zügellos, aber wohl ihm, wenn es das
Gesetz bewahrt!“ Spr. 29,18